

Türkei: Justizminister hetzt gegen Deutschland



Der türkische Justizminister Bekir Bozdag (Foto r.) hat Deutschland schwere Vorwürfe gemacht. „Rechtsstaat und Freiheiten gibt es nur für Deutsche“, sagte Bozdag in Ankara. „Wenn Sie ein Türke in Deutschland sind, haben Sie überhaupt keine Rechte.“ Rechte für Türken gebe es in der Bundesrepublik „nur auf dem Papier“. Erst am Donnerstag hatte Erdogan Deutschland vorgeworfen, Terroristen Unterschlupf zu bieten, statt „rassistische Übergriffe gegen Türken“ zu verhindern.

Die Realität ist, dass Deutsche in ihrem eigenen Land Bürger zweiter Klasse sind. So wurden aufgrund jahrzehntelanger Hetze von in Deutschland angesiedelten Türk-Funktionären rassistische Ausländerquoten z.B. bei der Einstellung im öffentlichen Dienst eingeführt. Dadurch werden in Baden-Württemberg mittels des sogenannten „Partizipationsgesetzes“ Migranten gegenüber Deutschen im öffentlichen Dienst bevorzugt eingestellt.

Es waren maßgeblich in Deutschland organisierte türkische Verbände, die über Jahrzehnte mit Hilfe ihrer BRD-Gesinnungsgenossen die Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft erwirkten und somit die ethnische Identität des deutschen Volkes für nicht mehr existent erklärten. Nach dieser haben Türken selbstverständlich das Recht auf eine ethnische, völkische Identität. Sobald Deutsche dies für sich reklamieren, jammern die selbsternannten „Deutsch-Türken“, dass sie ja auch Deutsche sind und dadurch „ausgegrenzt“ würden.



Wie erklären sich eigentlich die Türken-Hetzer, dass ihre angeblich „rechtlosen“ Landsleute so gut wie nie freiwillig aus den „rassistischen“ Ländern in die Super-Türkei zurückgehen möchten? West-Deutschland zahlte sogar Prämien, damit türkische Gastarbeiter wie vereinbart in die Türkei reimmigrieren. Trotzdem ist ein großer Teil der in Deutschland lebenden türkischen Super-Patrioten lieber im bösen Deutschland geblieben, als in das Versager-Land Türkei zurückzukehren. Auch andere europäische Länder wie Dänemark zahlen Prämien, um dort lebende Türken zur Rückkehr zu bewegen.

Die armen Türken sind sowas von rechtlos, dass rassistische Übergriffe und Morde von ihnen an Deutsche von der Polizei verschwiegen werden, um „negative Schlagzeilen zu vermeiden„. Kennt irgend jemand nachfolgend von Türken ermordete Deutsche?

1990: René Grubert, 19 Jahre, Deutscher, von einem Türken ermordet. Am 16. November 1990 wird der 19jährige René Grubert, Vater eines wenige Wochen alten Mädchens, von Ayhan Ö., 21, durch einen tödlichen Stich in die Schläfe in der Berliner S-Bahn erstochen.

1991: Jens Zimmermann, 18 Jahre, Deutscher, von zwei Türken ermordet. Er wollte sich das vereinte Berlin ansehen. Am Alex trifft er auf zwei, überwiegend türkische Jugendgangs. Man ist auf „Nazijagd“. Sie umringen den 18-jährigen und schlagen mit Baseballschlägern so lange auf den am Boden liegenden ein, bis er stirbt. Die Täter werden gefaßt. Im Urteil hieß es: „Mit großer Übermacht, in feigster Art und Weise“ hätten die Täter auf den, hilflos am Boden liegenden Jens Zimmermann eingeschlagen. Das Gerichtsurteil: Zwei Jahre auf Bewährung. Tagesspiegel 13.09.1991

1995: 15-Jährigen, Deutscher, von 9 (!) Türken ermordet. Am 24. Oktober 1995 fangen in Berlin-Friedrichshain 9 türkische Jugendliche einen 15jährigen auf dem Heimweg ab. Sie schlagen ihn mit Holzbohlen vom Rad. Während zwei ihn festhalten, stechen zwei mit Messern auf ihn ein. Elfmal von vorn, neunmal von hinten, dann lassen sie ihn im Straßengraben liegen. Tagesspiegel 27.10.1995

1998: Sascha T., tot, 26 Jahre, deutsch, von einem Türken erschlagen. Der Student Sascha K.(26), Vater einer mittlerweile zehnjährigen Tochter, die ihn nie sehen durfte. Der Türke Inan Demirhan prügelte ihn am 25. Mai 1998 vor den Augen seiner schwangeren Freundin Jutta S. zu Tode.

Die Liste (Stand 2011) wird hier fortgesetzt.

Warum kennt niemand die von Türken ermordeten Deutschen, aber sobald ein Polenböllner die Tür einer „Eroberer-Moschee“ in Dresden beschädigt, erscheinen deutsche Politiker, um demütig eine Betroffenheitsmiene zu ziehen? Sämtliche BRD-Medien berichten 24 Stunden lang am Tag, aber nur solange, bis

offensichtliche Ungereimtheiten zu Tage treten und sich nicht mehr gegen das eigene Volk hetzen lässt.

Türken haben in Deutschland sowenig Rechte, dass sie regelmäßig ihren imperialistischen Nationalismus zu zehntausenden auf deutschem Boden bekunden oder zu Machtdemonstrationen des Möchtegern-Sultans Erdogan pilgern. Einem Mann, der ganz offen davon spricht, erneut eine türkische Terrorherrschaft auf dem Balkan und anderen Gebieten des ehemaligen osmanischen Reiches zu errichten. Und auch hinsichtlich der Leugnung des Genozids an den christlichen Minderheiten im osmanischen Reich sieht man jährlich tausende Türk-Rassisten auf unseren Straßen marschieren.

<https://www.youtube.com/watch?v=blj8VmdQ5us>

Dass die türkischen Eroberungspläne auch nicht vor Völkern und Ländern halt machen, die sie im osmanischen Reich nahezu ausgerottet (wie z.B. Serben, Armenier, Pontosgriechen, orientalische Christen) oder Jahrhunderte lang terrorisiert haben, zeigt ein weiteres Ziel Erdogans, nämlich „den Islam siegreich nach Westen zu führen„. Und mit „Westen“ ist eindeutig zuallererst Deutschland gemeint. So gibt es in Deutschland über 50 türkische Fatih-Moscheen. Die Fatih-Moscheen sind nach Mehmed II, dem Christenschlächter und Eroberer des christlichen Konstantinopel benannt. Erdogan spricht auch ganz offen davon die Grenzen der Türkei auszudehnen.

Die Türkei zerstört planmäßig und vorsätzlich durch diese Moschee-Bauten Deutschlands über Jahrhunderte gewachsene historische Identität. Hierzu werden imperialistische und von der Türkei aus gesteuerte Organisationen wie die DITIB in Stellung gebracht. Gleichzeitig gelten Ditib-Moscheen als wichtige Stützpunkte für den in Deutschland spionierenden türkischen Geheimdienst MIT. Im Jahre 2010 lud Erdogan türkischstämmige Abgeordnete aus ganz Europa zu einer Konferenz nach Istanbul, bei der er die Abgeordneten

aufforderte, „die europäische Kultur mit der türkischen zu impfen,,. Und diese Infiltrierung wird auch niemals aufhören.

Anstatt dass Erdogan seinem Volk eine Ein-Kind-Politik wie z.B. China empfiehlt, versucht er einen weiteren Bevölkerungsüberschuss durch Verhütungsverbot in Gang zu setzen, der dann natürlich wie gehabt nicht in der Türkei sein Auskommen finden und sich wieder hauptsächlich in Deutschland ansiedeln wird. Und auch ohne Erdogans Verhütungsverbot wird die türkische Bevölkerung auf Grund ihrer Altersstruktur bis Mitte des 21. Jahrhunderts wachsen. Das Staatliche Institut für Statistik der Türkei (DIE) prognostiziert für das Jahr 2050 eine Einwohnerzahl von 95 Millionen, die mittlere Variante der UN sogar 97.3 Millionen.

In der Vergangenheit schickte die Türkei obdachlose Türken einfach als „Gastarbeiter“ nach Deutschland. Darum ist es auch für die Türkei überlebensnotwendig, eine visa-freie Einreise nach Europa zu haben, um so ihren Bevölkerungsüberschuss hier einsickern lassen zu können. Die Türkei nimmt nicht einmal ihre eigenen Kriminellen zurück, wenn sie in die Türkei abgeschoben werden sollen (hier im Video ab Minute 10:00).

Die erneute Flutung Deutschlands mit Türken soll durch den von der Türkei mittels der „Migrationswaffe“ geführten Krieg gegen Europa erreicht werden. Hierbei schickt man die im Syrien-Krieg mitproduzierten „Flüchtlinge“ absichtlich nach Europa, um die notwendige „Visafreie Einreise“ erpressen zu können. Millionen Türken sitzen bereits auf gepackten Koffern, um nach Deutschland oder Österreich einzureisen. Damit auch weiter Erpressungspotential vorhanden ist, vergibt die Türkei massenweise Touristen-Visa an Iraker per E-Mail.

Die Türkei benutzt Deutschland seit Jahrzehnten als Sozialamt für seinen arbeitslosen Bevölkerungsüberschuss. Laut einer Statistik aus dem Jahre 2012 sind fast 25 Prozent der in Deutschland lebenden Türken auf Hartz IV angewiesen. Und dies

wird sich in Zukunft auch nicht ändern. 60 Prozent der türkischstämmigen Frauen und fast die Hälfte der Männer bleiben ohne jeglichen Schulabschluss.

Angefangen hat diese fatale Entwicklung im Jahre 1961 mit der durch die Türkei und die USA erzwungene Aufnahme sogenannter türkischer Gastarbeiter.

Ein großer Teil der in Deutschland lebenden Türken ist weder integriert und schon gar nicht assimiliert, sondern sie sind schlicht und einfach deutschfeindliche Okkupanten. Dies merkt man nicht nur im täglichen Umgang, sondern kann man auch an ihrem Wahlverhalten sehen. In der Mehrheit wählen sie türkische rechtsextreme Parteien. 9,8 Prozent der in Deutschland lebenden Türken haben im Juni 2015 bei der türkischen Parlamentswahl die Graue Wölfe Partei MHP gewählt. 54 Prozent stimmten für Erdogans AKP, die ebenfalls Deutschland als türkische Kolonie betrachtet.

Es gibt für einen Türken (sofern er nicht der in der Türkei drangsalierten kurdischen, alevitischen, christlichen oder islamkritischen Minderheit angehört) keinen einzigen Grund, warum er nicht in der Türkei leben kann und im bösen Deutschland verweilen muss.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Türkei seit Jahrzehnten eine gegen das deutsche Volk mittels Masseneinwanderung gerichtete Kolonialisierungs- und somit schleichende Vernichtungspolitik betreibt. Es liegt einzig und allein am deutschen Volk selbst, ob es sich von der Türkei aus der Geschichte hinausdrängen lässt oder wie bereits zwei mal vor Wien mit vereinten europäischen Kräften den türkischen Invasoren ein für allemal klar macht, dass Deutschland und Europa keine Türken-Kolonie ist und werden wird.